

112

Vln

mf *p* *pp*

mf *rit.*

1. Szene

Ein Stuhl in der Mitte.

Vorne eine kleine Holzeisenbahn.

Im Hintergrund der dunklen Seite stehen ein Tisch und vier Stühle bereit.

Opa und Enkelkind kommen auf die Bühne, Opa setzt sich auf den Stuhl in der Mitte.

Ein Enkel, stellt sich seitlich vor ihm.

Enkelkind Opa, wie dunkel ist die dunkelste Dunkelheit?
Opa sieht das Enkelkind verwundert an, blickt dann in die Ferne.

Opa Mach die Augen zu.
Enkelkind schließt die Augen.

So dunkel und noch dunkler, mein Junge.

Enkelkind Aber da ist immer noch Licht, ich sehe schöne Bilder.

Opa Da sieht man nichts, wenn man die Augen zu hat.

Enkelkind Doch, Opa, ich sehe bunte Bilder.
 Kinder spielen. Die Sonne scheint.

Opa Dann stimmt etwas mit deinen Augen nicht.

Enkelkind Opa, mach mal die Augen zu. Los, mach schon!
Opa schließt die Augen.

Und? Was siehst du?

Opa schweigt.

Opa!

Opa sitzt mit geschlossenen Augen, schweigt.

Opa? Siehst du die Kinder und die Sonne?

*Opa schweigt mit geschlossenen Augen, das Enkelkind geht zu ihm,
 legt ihm die Hand auf die Schulter, rüttelt zaghaft.*

Opa?

*Opa legt seine Hände über die Augen, bleibt dort sitzen, mit geschlossenen Augen,
 geht beim Lied der Kinder (während der ersten Strophe) leise ab.*

Die Chorkinder kommen leise auf die Bühne, stellen sich auf.

Das Enkelkind stellt sich dazu.

1. Die Kinder spielen im Sonnenschein

Langsam, erzählend, mahnend

Violine *mf dolce* *sim.*

Klavier

Cello*

* Cello spielt bei jedem Lied die Bass-Stimme des Klaviers mit

9

Chor

1. Die

17

1. Kin - der spieln im Son - nen-schein, sie tan - zen und sie la - chen. Zu - sam - men spieln sie Rin - gel - reihn und
 2. Kin - der träu - men in der Nacht, es käm ein gro - ßer Wa - gen. Der nähm die Son - ne fort mit Macht, würd
 3. Kin - der wei - nen still im Schlaf, es kann sie nie - mand hö - ren. Der Va - ter hü - tet sei - ne Schaf, da -
 4. Kin - der wa - chen mü - de auf und wie - der scheint die Son - ne. Der Tag be - ginnt den schnel - len Lauf. Doch
 5. Kin - der spieln im Son - nen-schein, sie tan - zen und sie la - chen. Zu - sam - men spieln sie Rin - gel - reihn und

23

1. wolln noch so viel ma - chen. Sie spie - len, bis die Son - ne sinkt und al - le mü - de wer - den, der
 2. auch den Mond weg - tra - gen. Ein dun - kler Mann sitzt vor - ne still, be - fiehlt den schwar - zen Pfer - den: „Ich
 3. bei darf man nicht stö - ren. So vie - le Trä - nen wie noch nie, ver - gos - sen in die Kis - sen. Der
 4. wo sind Freud und Won - ne? Ein Schat - ten folgt den Kin - dern nun, legt sich auf ih - re Her - zen. Sie
 5. wolln noch so viel ma - chen. Sie spie - len, bis die Son - ne sinkt und al - le mü - de wer - den, der